

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 9.

Mittwoch den 1. Februar 1905.

15. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.
Bretinig. Am Montag früh kurz nach 3 Uhr wurde der Gasthof zur grünen Aue hier selbst ein Raub der Flammen. Das Feuer war im Scheunengebäude entzündet und binnen kurzer Zeit fielen daselbst wie auch das Wohn- und das Auszugshaus dem verheerenden Elemente zum Opfer. Aus dem Wohnhaus konnte fast gar nichts in Sicherheit gebracht werden; die Bewohner desselben hatten nur zu tun, um ihr Leben zu retten. Ein Schwein, eine Ziege und vieles Federvieh sind ebenfalls mit in den Flammen umgekommen. Man vermutet Brandstiftung. Von den auswärtigen Feuerwehren holte sich die S. G. Großmannsche in Großröhrsdorf die erste und die Dörner die zweite Prämie.

Bretinig. Das Vergnügen, welches der hiesige Radfahrklub am Sonntag im „Deutschen Haus“ veranstaltet hatte, war durch guten Besuch ausgezeichnet. Die zwei zur Aufführung gelangten Sinfakten erzeugten große Selbsterkeit und erzielten lebhaften Beifall. Anerkennend sprach man sich über den tadellos gefahrenen Reigen aus. Nicht unerwähnt wollen wir aber auch die komische Pantomime lassen, welche so manchen Gelegenheit gab, sich einmal laut zu lachen. Ein seiner Vollbeschluss das schöne Vergnügen.

Bretinig. Gestellungspflichtige seien auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Anmeldung behufs Eintragung in die Rekrutierungskammrolle bis spätestens den 1. Februar bewirkt sein muß. — Aus Anlaß des Geburtstages unseres Kaisers hatten am Freitag mehrere hiesige Gebäude geslagt. In den Schulen wurde des Tages eisprechend gedacht.

— Mit Genehmigung des Kaisers wird zur Dienstleistung der Unterbeamten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung ein Umhang eingeführt. Der Umhang wird aus schwarzem, wasserdicht imprägniertem Tuche oder tuchähnlichem Stoffe ohne Aermel und Armlöcher so lang hergestellt, daß er die Knie bedeckt. Er erhält einen zum Umlegen eingerichteten, mit orangefarbenem Vorstoß versehenen, verschließbaren Kragen aus dem gleichen Stoffe. Innen im Umhang wird ein 25 cm langes Schulterstück aus Grundstoff eingenaht.

Großröhrsdorf. Der hiesige Ort ist in zwei Fleischbeschaubezirke geteilt worden. Bez. Nr. 1 bis mit 24 und 331 bis mit 362 bilden den 1. Bezirk und Bez. Nr. 25 bis mit 330 und 363 bis mit 387 bilden den 2. Bezirk. Der 1. Bezirk ist dem Fleischbeschaubeholder Martin Max Schurig hier selbst und der 2. Bezirk dem Tierarzt Dewald Hauswalde (Sparlaffenbericht.) Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Januar 1905 in 110 Posten 8318 Mark 27 Pfg. eingezahlt und 15 neue Bücher ausgegeben, dagegen erfolgten 27 Rückzahlungen mit 2080 Mark 86 Pfg.

Pirna. 28. Januar. Zu dem heute mit militärischen Ehren stattgefundenen Begräbnis der im 91. Lebensjahre aus dem Leben geschiedenen früheren Marktenderin Witwe Hedrich hatte das 107. Infanterie Regiment, das die Verdienste auf all seinen Tugenden mit Schleiße überreichen lassen Zur Beisetzung erschien auch der Bezirkskommandeur Hr. v. Hammerstein.

Pirna. Ein belauschtes Gespräch bei

ber am Mittwoch abgehaltenen großen Treibjagd des Königl. Kammerherrn Grafen v. Reg auf Zehista, an welcher auch König Friedrich August als Gast teilnahm, wurde beim Bekanntwerden viel belacht. Zwei Schulbuben hatten am Eingange am Schloßhofe, wo der König gegen 12 Uhr erwartet wurde, Post gefasst, um ihren Landesvater auch zu sehen. Als dann der König an der Spitze der Jagdgesellschaft, mit staudigen Stiefeln und einfacher Ledersjoppe bekleidet, von dem ersten Reffeltreiben nach dem Schlosse zurückkehrte und an den beiden ihn mit kritischen Blicken betrachtenden Knaben vorbeikam, meinte der eine derselben in bezug auf den König: „No, der geht gerade ni scheene!“ worauf der andere erwiderte: „Denke denn, der wird in der Woche sein bestes Krämchen anziehen?“

— Sr. Königl. Hoheit Prinz Eitel Friedrich von Preußen, Oberleutnant à la suite des 7. Infanterie-Regiments „König Georg“ Nr. 106, ist zum Hauptmann befördert worden.

Dresden, 28. Januar. Eine blutige Liebestragödie hat sich heute vormittag gegen 10 Uhr im Hause Zahngasse 27 part., wo sich das Vogelsche Produktengeschäft befindet,getragen. Das genannte Geschäft wurde von der am 17. Februar 1888 geborenen Tochter des Vogelschen Ehepaars, Elsa Vogel, Rosenstraße 96, verwaltert. Die Elsa Vogel unterhielt mit dem am 14. April 1885 in Adenbach bei Possendorf geborenen und Marienstraße 19 wohnhaften Milchhändler Kurt Rich. Borsberg seit langem ein Liebesverhältnis. Derselbe unterschlug seiner Firma, der Milchfuhranstalt Gebrüder Reh, etwa 300 Mark und steckte diese Summe seiner Geliebten zu. Deswegen sollten sich beide heute vormittag vor dem hiesigen Landgericht wegen Unterschlagung verantworten. Zwischen beiden war es seit einigen Tagen zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen, weshalb das Verhältnis am Sonnabend gelöst wurde. Borsberg beschloß, die Vogel zu töten und umschlich deshalb bereits gestern Abend das Haus Zahngasse 27, was von der Vogel bemerkt wurde. Dieselbe bestellte sich deshalb für heute vormittag eine Wafschrau zu ihrem persönlichen Schutze. Bei deren vorübergehender Abwesenheit drang aber B. in das Produktengeschäft ein und schritt sofort zur Tat, indem er mit einem scharfen Küchenmesser auf die Elsa Vogel eindrang. Letztere wehrte sich, so gut sie konnte, erlitt aber schwere Verwundungen im Gesicht und an den Armen. Als sie unterlag, schnitt ihr Borsberg den Hals bis auf den Rückenwirbel durch. Er selbst ging darauf in eine nebenanliegende Stube und schnitt sich selbst die Kehle durch. Beide wurden darauf in großen Blutlachen tot vorgefunden.

Dresden, 28. Jan. Die Bauunternehmer Friedrich Richard Dänzer aus Delitzsch i. B. und Gustav Hermann Bähr aus Chemnitz hatten in der Dreßdner Johannstadt einen dreistöckigen Neubau aufgeführt. Ein junger Handwerker, der Klempnergehilfe Rau, wurde nun am 27. Juli mit Dacharbeiten beauftragt. Die Unternehmer fertigten ein so genanntes Flieger-Gerüst an, besetzten daselbst aber in einer sehr primitiven Weise, daß der Handwerker beim Betreten desselben sofort durchbrach und in die Tiefe stürzte. Man brachte den Unglücklichen, der kurz zuvor gebeitretet hatte, ins Krankenhaus. Die schweren, inneren Verletzungen hatten aber seinen Tod zur Folge. Die beiden Unter-

nehmer hatten sich nun wegen fahrlässiger Tötung vor der sechsten Strafkammer zu verantworten. Bähr wurde zu sechs, Dänzer zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Raundorf bei Freiberg. Auf eigenartige Weise wurde hier ein 6jähriger Knabe vom Tode des Ertrinkens gerettet. Er vernagelte sich mit Schlittenschaufen und als er von einem Abhänge, an dessen Fuße der Mühlgraben vorbeifließt, mit seinem Schlitten herabglitt, geriet er in eine Öffnung des Eises, die in die Eisdecke geschlagen war. Er verschwand sofort mit seinem Schlitten auf das Schreien der Spielgenossen eilten Leute herbei, denen es gelang, den Knaben an der nächsten „Wasserschöpf“ hervorzuziehen. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet.

Zittau, 27. Januar. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Abend kurz vor Schluß der Arbeit in der am sog. Ottenstege gelegenen Schmelzerischen Maschinenfabrik und Dampfsegelei. Dem daselbst beschäftigten Schlosser Knobloch fiel beim Aufklimmen von zum Versand fertigen Maschinenteilen ein gegen 10 Zentner schweres Roll mit solcher Wucht auf die rechte Hand, daß diese fast vollständig abgequetscht wurde. Das verblümmelte Glied hing nur noch mit einigen Sehnen am Arm und wurde von dem herbeigerufenen Arzte alsbald abgenommen.

Zittau. Gegen das Verbot des Offenhaltens der Schaufenster nach Geschäfts- und Sonn- und Feiertagen macht sich eine lebhaftere Bewegung geltend. Der hiesige Schützenverband für Handel und Gewerbe beschloß eine Petition an den Landtag und will alle sächsischen Gewerksvereine veranlassen, selbstständig mit Petitionen vorzugehen. Der hiesige Stadtrat und die Handels- und Gewerbekammer stehen der Bewegung sympathisch gegenüber. Auch der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs will mit einer diesbezüglichen Petition vorgehen.

Zittau. Durch das so leicht zu Explosionen führende Eingießen von Petroleum in brennendes Herdfeuer verunglückte der 8 Jahre alte Sohn des Arbeiters Schütze in Zirkouberartig, daß der Knabe im Zittauer Krankenhaus starb.

— Im königlichen Krankenhaus zu Zwickau starb an den Folgen einer Operation Herr Pastor Kunkwitz aus Planitz, der daselbst 25 Jahre im Amte gestanden hat.

Sohland a. d. Spree. Einen erheblichen Verlust erlitt am Sonntag der Wirtschaftsbefitzer Neumann in Scheidenbach. Als er nachmittags etwa eine Stunde nach dem Füttern den Stall betrat, lag eine Kuh, die vorher noch völlig gesund gewesen war, verendet da. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß die Kuh einen 10 Zentimeter langen Draht, der sich wahrscheinlich im Futter befunden hatte, verschlungen hatte. Dieser war ihr bis ins Herz gedrungen, sodas die Kuh innerlich verblutete und verendete, wo durch sie vollkommen wertlos geworden war.

Hohenstein-Ernstthal, 28. Jan. Der beim hiesigen königlichen Amtsgericht angestellte Gerichtsvollzieher Aktuar Hugo ist plötzlich verhaftet worden. Hugo, welcher verheiratet und Vater zweier Kinder ist, soll sich verschiedener Amtsvergehen ziemlich schwerer Natur schuldig gemacht haben.

— Die brave Tat eines Arbeitgebers wird aus Gl. u. Chau gemeldet. Ein bei der Firma Emil Drumm daselbst beschäftigter Lohgerber

G. fiel beim Spülen von Häuten in den vorüberfließenden Mühlgraben. Schnell entschlossen sprang der Lohgerbereibesitzer Herr Karl Drumm seinem Arbeiter nach, der schon vom Strome eine ganze Strecke fortgetrieben war, erreichte ihn schwimmend und brachte ihn endlich mit vieler Mühe an das Land. G., welcher die Besinnung bereits verloren hatte, wurde sofort entkleidet und in wollene Decken gehüllt, worauf er sich bald erholt.

— Der älteste gebiente Soldat Sachsens, der Restaurateur Ferdinand Straß in Ralsen St. Niclas, konnte mit des Kaisers Geburtstag zugleich seinen 98. Geburtstag feiern. Der Greis, Ehrenmitglied des Königl. Sächs. Militärvereins zu Ralsen St. Niclas, erfreut sich noch seltener geistiger und körperlicher Frische.

Polezig, 28. Januar. Das selene Fest der diamantenen Hochzeit zu feiern, war am heutigen Tage dem Karl Manschen Ehepaar vergönnt. Der Jubelgreis steht im 88., seine Frau im 83. Lebensjahre. Beide erfreuen sich noch leidlicher Gesundheit, nur machten sich bei Herrn May seit ungefahr Jahresfrist Rückenbeschwerden deartig geltend, daß er das Haus nicht mehr verlassen kann. Er liest und schreibt jedoch noch ohne Brille.

— Geh. Hofrat Staegemann, der Leiter der städtischen Theater in Leipzig, ist am Sonntag Abend 8 Uhr nach kurzem Leiden verschieden. Ein Influenzianfall, der sich in der letzten Woche einstellte und den Berewigten zwang, das Zimmer zu hüten, hat ihn, wie wir dem „L. Z.“ entnehmen, unerwartet schnell dahingerafft und der deutschen Bühnenvelt einen Mann genommen, dessen Namen stets in hohen Ehren gehalten werden wird. Max Staegemann, der im Mai d. J. das 62. Lebensjahr vollendet hätte, wurde in Freienwalde geboren. Er besuchte in Dresden die Kreuzschule und fand dort bei seinem Oheim Emil Devrient so viel Anregung, daß er Schauspieler zu werden beschloß. Nach absolvierung des Dreßdner Konservatoriums trat er im Alter von 19 Jahren in Bremen als Schauspieler auf, bildete sich nebenbei zum dramatischen Sänger aus und fand bereits 1863 an der Hofbühne in Hannover Anstellung als Baritonist. Der hannoverschen Bühne gehörte der Dahingeshedene 13 volle Jahre an, geschätzt insbesondere als Interpret der dämonischen Gestalten in den Marfchnerischen Opern als Holländer, Tell, Don Juan, Hans Sachs usw. Von 1876 bis 1879 leitete Max Staegemann das Stadttheater zu Rönigsberg i. Pr., wirkte dann einige Zeit lang als Konzertsänger und Gesanglehrer in Berlin, bis er 1882 die Direktion der städtischen Theater in Leipzig übernahm, die ihm viel Erfolg und viele Ehrungen einbrachte.

Leipzig, 26. Jan. Der 27 Jahre alte Mechaniker Johann Müller aus Saalau im Ostpreußen hatte am Abend des 11. November des vergangenen Jahres drei Revolverkugeln auf seine Geliebte, die 15jährige (!) Gertrud Krause, in Leipzig Plagwitz abgefeuert, weil das Mädchen nichts mehr von ihm wissen wollte. Der eiste Schuß drang dem Mädchen in die Brust und riß zwei Backzähne aus, die beiden anderen schrammten nur leicht den Rücken und Schulter, so daß das Mädchen nach 14 Tagen geheilt war. Vom Schwurgericht wurde Müller wegen versuchten Totschlags zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Freitag den 3. Februar nachm. 1 Uhr
 soll im Gasthaus zur guten Quelle in Brettnig, als Auktionsort, ein gutes,
dreiteiliges Plüschsofa
 gegen Vorzahlung meistbietend versteigert werden.
 Pulsnit, den 27. Januar 1905
 Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Schätereie, Grossröhrsdorf.
 Mittwoch den 15. Februar 1905 großer
öffentlicher Maskenball
 in sämtlichen feindekorierten Räumen.
Zwei Musikchöre
 werden abwechselnd durch die neuesten Märsche die Promenaden-Musik ausführen.
Eintritt 1 Mk. Einlass 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Demaskierung 11 Uhr.
Feine Masken-Garderobe im Hause.
 Karten a 1 Mark sind bei dem Unterzeichneten, sowie in Brettnig in der
 Buchdruckerei zu haben.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein **Martin Schöne.**

Achtung!
 Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe von jetzt ab nachstehende
Winter-Artikel,
 um mein großes Lager noch etwas zu räumen, mit
5 bis 10 Proz. Preisermäßigung.
Für Herren:
 hohe Filzstiefeletten mit hartem Lederbesatz.
Für Frauen und Kinder:
 hohe Tuschschuhe mit Lackbesatz, hohe Lederknopf Schnürstiefel mit warmem Futter, sowie
 niedrige Tuschschuhe usw. in allen Größen.
 Jeder benutze diese günstige Gelegenheit **Hochachtungsvoll**
Max Büttlich.

Filzschuhe
 in allen Größen und nur guten, altbewährten Qualitäten empfiehlt zu äußerst
 billigen Preisen
Hermann Schölzel 75.

Herren- und Damenletten von 3 bis 120 Stk. **Ausverkauf** **Dhrringe, Arm bänder** von 1 bis 50 Stk.
Schmuckgegenständen

Eduard Pötschke, Pulsnit.
 vom Billigsten bis zum Feinsten.
RINGE
 (geleglich gestempelt 333)
 schon von 2,50 Mark an aufwärts.
Bei Einkauf 10-20% Rabatt.
 Hochfeine
5-Pfg.-Cigarren, 100 Stück 2 Mark 50 Pfg.
 versendet per Nachnahme
Fritz Herika, Lichtenberg b. Berlin.

Codes-Anzeige.
 Gestern Abend 1/2 10 Uhr verschied schnell und unerwartet am Herzschlag
 unsere gute Mutter, Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter
Frau
Johanne Caroline verw. Mattick
 geb. Behold
 im 78. Lebensjahre.
 Diese Trauerkunde melden Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf
 diesem Wege
Brettnig, Bischofswerda und Burkau, 30. Januar 1905
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Februar nachm. 1/3 Uhr vom
 Hause Nr. 17 in Brettnig aus nach dem Friedhofe in Hauswalde statt.

Mittwoch den 8. Februar:
Viehmarkt in Pulsnit.

Gänzlicher Räumungs-Ausverkauf.

Wegen Umbaus und Vergrößerung meiner Ladenräume bin ich
 gezwungen, mein ganzes Lager zu räumen; da es schnell geschehen muß,
 fühle ich mich veranlaßt,
sämtliche Waren
 weit unterm Selbstkostenpreis zu verkaufen.
 Zum Beispiel:

Ärmel, sonst 36	Mark, jetzt 26	Mark,
" " 32	" " 24	"
" " 30	" " 27	"
" " 26	" " 20	"
" " 24	" " 17	"
" " 20	" " 15	"
Ueberschieber, 32	" " 24	"
" " 28	" " 22	"
" " 26	" " 20,50	"
" " 22	" " 16	"
" " 18	" " 13	"
" " 16	" " 11	"
" " 9,50	" " 8	"
u. s. w.		
Joppen, 15	" " 11	"
" " 13	" " 9,50	"
" " 12	" " 9	"
" " 11,50	" " 8	"
" " 8	" " 6	"

Knaben- und Kinder-Anzüge und -Joppen
 und vieles andere mehr zu halben Preisen.
Barchent.

Bettzeug, sonst Elle 40 Pfg., jetzt 32 Pfg.,
" " " 36 " " 29 "
" " " 32 " " 26 "
" " " 30 " " 25 "
" " " 28 " " 23 "
" " " 26 " " 22 "
" " " 20 " " 18 "

 Jeder benutze diese günstige Gelegenheit.
Hochachtungsvoll
Reinhard Großer, Großröhrsdorf 208.

Rekruten.
 Sonntag den 5. Februar nachm. 3
 Uhr
Versammlung
 im Gasthaus zur „Rose“.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Einberufer.

Tuschschuhe m. Gummi
 für Damen, sowie für Kinder zum Knöpfen
 mit hohem Lackbesatz,
 hohe **Lederknopfstiefel** für Damen,
 hohe **Lederschnürstiefel** für Kinder
 mit warmem Futter in allen Größen, ferner
Filzstiefeletten
 für Herren mit hartem schwarzem Lederbesatz,
hohe Filzstiefel
 für Herren mit hartem Lederboden und hohem
 Lederbesatz,
niedrige Tuschschuhe
 für Damen und Kinder in allen Größen,
Filzpantoffel
 in allen Preislagen und
Filzschuhe
 für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
Max Büttlich.

Frische, ungesalzene
Heringe,
 Pfd. 20 Pfg. empfiehlt
 Warenverhandlung **Ziegenbals.**

Achtung!
Gummi-Ueberschuhe werden mit Leder-
 besetzt und ausgebessert.
 Außerdem empfehle ich mich zur Anfertigung von
**Konfirmanden-
 Schaffstiefeln und -Schuben**
 in allen Gattungen, genagelt und auf Rahmen,
 sowie umgewandelt schwarz und gelb genagelt.
 Auch werden
Ballischeuhe
 zu sehr mäßigen Preisen geliefert.
Hochachtungsvoll
Heinrich Adler,
 Herren- und Damen-Schuhmacher

Darlehen!
 Geld in jeder Höhe an jedermann, auf
 Schuldschein, Hypotheken, auf Grundstück,
 Landwirtschaft oder dergl. zu jedem Prozent-
 satz.
H. Moritz,
 Berlin O., Rosenthalerstraße 4,
 Rückporto erbeten.

Elektrische Glühbirnen,
 in 5, 8, 10, 16, 25 Kerzen, em-
 pfehlen
Bruno Kunath, Großröhrsdorf.

Rheumatismus-
und Gicht-Kranken teilt unent-
 geltlich mit, was ihrer lieben Mutter
 nach jahrelangen ärztlichen Schmer-
 zen sofort Linderung und nach kurzer
 Zeit vollständige Heilung brachte.
Marie Grünauer,
München, Pilgerheimstr. 2/II.

Jetzt muß man mit **Heringen** handeln,
 weil damit viel Geld zu verdienen ist. **Neue**
Voltheringe, Tonne 1000 St., 30 Mk.;
halbe Tonne 500 St. 15,50 Mk. Probefab,
100 St. 3,50 Mk., versende gegen Nachn.
Paul Heldt, Wittweiba.

Marktpreise in Ramenz
 am 28. Januar 1905.

höchstzulässiger Preis.		Preis.	
50 Kilo	1. P.	1. P.	Preis.
Rohr	6 70	6 60	50 Kilo 5 25
Weizen	8 50	8 0	Stroh 1200 Pfd. 2 30
Gerste	8 20	8 -	Wasser 1 l. höchster 2 50
Safer	7 30	7 -	unterer 2 30
Schafwolle	9 55	8 70	Größen 50 Kilo 12 50
Diese	20 -	19 -	Kartoffeln 50 Kilo 5 50

Dresdner Schlachtviehmarkt
 vom 30. Januar 1905.
 Zum Auftrieb kamen: 4908 Schlachtvieh
 und zwar 721 Rinder, 1021 Schafe, 1800
 Schweine und 395 Kälber. Die Preise
 stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt:
 Ochsen: Lebendgewicht 37-39, Schlachtge-
 wicht 68-70; Kälber und Kühe: Lebend-
 gewicht 36-38, Schlachtgewicht 63-66,
 Bullen: Lebendgewicht 36-38, Schlachtgewicht
 63-66; Kälber: Lebendgewicht 45-47,
 Schlachtgewicht 67-70; Schafe: 72-74,
 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht
 46-47, Schlachtgewicht 59-60 Es sind nur
 die Preise für die besten Veborte: verzeichnet.